



# Die prächtige Blaue Kugeldistel lockt viele



FOTOS: FRIEDRIKE RICKENBACH

Auf der Blauen Kugeldistel (*Echinopsis ritro*) wimmelt es nur so von Bienen.

Die Pflanze mit den perfekten Kugelblüten von 2–4 cm Durchmesser zählt zu den Korbblütlern (Asteraceae) und ist eine sehr beliebte und ergiebige Trachtquelle. Jeden Tag öffnen sich aus den borstenförmigen Hüllblättchen, die der Blütenkugel die Gestalt eines Igels verleihen, die kleinen, blauen, zwittrigen Röhrenblüten. Das fiel auch Botanikern auf und so nannten sie diese Pflanze *Echinopsis*, was «wie ein Igel aussehen» bedeutet.

FRIEDRIKE RICKENBACH, ZÜRICH ([rike.rickenbach@weltderbienen.ch](mailto:rike.rickenbach@weltderbienen.ch))

Die Blaue Kugeldistel (*Echinopsis ritro*), ursprünglich eine Wildpflanze, ist in Süd- und Osteuropa bis hin zum Balkan beheimatet. Als Pollen- und Nektartrachtquelle erfreut sie sich heute grosser Beliebtheit bei Mensch und Insekt über weite Gebiete Europas.



In den kleinen blauen Röhrenblüten der Kugeldistel findet die Biene reichlich Nektar.

## Die Vorzüge einer Wildpflanze sind für die Interessen der Hobbygärtner von Wichtigkeit

Es war reiner Zufall, dass ich im Juli in einem Naturgarten die Blaue Kugeldistel für mich entdeckte und sie gleich eingehend betrachten konnte. In ihrer Grösse von bis zu zwei Metern Höhe fiel sie schon von Weitem auf. Dem Blattwerk am Boden zufolge nahm sie eine Fläche von 50×60 cm in Anspruch. Sie schien sich an der heissen Sonne, dem kargen Boden und in Nachbarschaft von Königskerzen (*Verbascum*), Natterkopf (*Echium vulgare*), Kardenblumen (*Dipsacus*) und Ochsenauge (*Bupthalmum salicifolium*) sehr wohlfühlen. Wie das rundum summte und flatterte, es war Musik in meinen Ohren!

Offenbar verträgt die Kugeldistel auch Halbschatten und alle Böden, die nicht zu nass und nährstoffreich sind. Es keimte gleich in mir der Gedanke auf, die muss ich auch haben!

## Eine passende Umgebung ist für die Kugeldistel ein Gewinn

Heute sieht man immer öfter, dass Natur- oder Präriegärten angelegt werden. Da sind die Kugeldisteln und die Karde inmitten von Steppengras und anderen Wildpflanzen ein grosser Gewinn. Indem man sie teilweise verwildern lässt, kann man dem Blütenwechsel getrost zuschauen, ohne eingreifen zu müssen. Lediglich im Frühjahr wird die ganze Bepflanzung bodennah abgeschnitten. So gewinnt die Natur für ihre Vielfalt ein Plätzchen zurück, denn auch verschiedene versamte Wildkräuter füllen die kleinen vorhandenen Brachflächen. So gedeihen Löwenzahn, Kleesorten, Senfkraut (*Sinapis*), Margeriten (*Leucanthemum*), Johanniskraut (*Hypericum*) und manch anderes Juwel zwischen den hohen Karden, den Kugeldisteln und Königskerzen in guter Gesellschaft. Blumenliebhaber mögen es, kreative und künstlerische Trockengestecke mit den Fruchtständen






# Insekten an

herzustellen, manchmal noch mit einem Touch Goldspray festlich verziert. Aber auch als Blumen in der Vase sind diese markanten Blüten ein Gewinn, wenn man es versteht, ihre Wirkung mit anderen Blumen zu kombinieren.

Für mich allerdings ist eine Trachtpflanze tabu, solange sie blüht, und wird nicht abgeschnitten. Sie bleibt der Insektenwelt vorbehalten, die auf ein möglichst breites, vielfältiges Angebot von Pollen und Nektar angewiesen ist. Jede Pflanze hat ihre ureigene Kraft, die die Gesundheit der Bienen womöglich fördern kann. Ich habe jetzt schon im Sinn, Ableger an anderen Orten in meinem Gebiet anzupflanzen. Auch könnte ich durch Pflanzenteilung der Horste zu einer Vermehrung beisteuern. Allerdings ist mir der Kraftaufwand dafür zu gross. Meine Kugeldistel darf ruhig noch in die Breite wachsen, da sie zu einem gewinnenden Prunkstück in meinem Garten geworden ist. Mir ist zu Ohren gekommen, dass Imker gerade diese hochwüchsigen Wildpflanzen vor dem Bienenstand anpflanzen, weil dann die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) die Bienen vor dem Flugloch im Rückwärtsflug nicht abfangen kann. Ich finde es einen Versuch wert und vielleicht wirkt diese Bepflanzung auch gegen unsere Hornissen (*Vespa crabro*), die es im Tessin im Herbst meinen Bienen mit ihrer Aufdringlichkeit schwer machen und sie unter Stress setzen.

Andere Bio-Imker äusserten auch, dass die hochwüchsige Duftnessel (*Agastache foeniculum*) (ich werde noch an anderer Stelle darüber berichten) mit ihrem starken Aroma Bienen hilft, die Varroamilbe von ihrem Körper abzuhalten, wenn sie unmittelbar vor dem Stock damit in Kontakt kommen. Diesen interessanten Gesichtspunkt beabsichtige ich künftig versuchsweise umzusetzen. Ob es Nachahmer geben wird? 

## Quelle

1. <https://www.mein-schoener-garten.de/pflanzen/kugeldistel/ruthenische-kugeldistel>



Auch zahlreiche Dunkle Erdhummeln (*Bombus terrestris*) finden sich auf der Blauen Kugeldistel ein.



Zu den vielen Blütengästen gehören neben der Honigbiene, die Steinhummel (*Bombus lapidarius*) und der Gebänderte Pinselkäfer (*Trichius fasciatus*).



Ein Falter ist ebenfalls auf der Blauen Kugeldistel zu Besuch.